

## Erfahrungsbericht unserer Schülerin Georgia

Seit den Sommerferien arbeite ich mit „Moabit Hilft!“ am LaGeSo Gelände. Dort ist die Registrierungsstelle für neu angekommene Flüchtlinge in Berlin.

Menschen aus Syrien, Pakistan, Iran, Irak, Ägypten, Afghanistan etc. warten dort auf ihre Registrierung. Dieser lange Prozess dauert Tage und Monate, in denen sie jeden Tag von meist 4:00-17:00Uhr in einer Schlange warten und dann noch bis Mitternacht auf den Schuttelbus warten, der sie in die Notunterkünfte bringt.

Im Sommer war Ausnahmezustand. Ich habe es in den Nachrichten gesehen und bin zwei Tage später Vorort gewesen.

Mittlerweile bin ich Teil des internen Org.-Teams. Damals, wo wir noch auf Spenden Basis die Essensverteilung geregelt haben, war ich „Food Koordinator“. An Tagen wo ich keine Schule habe, bin ich 10-15 Stunden vor Ort. Zuhause arbeite ich am Laptop und schreibe E-Mails und Nachrichten an Spender\_innen und Organisationen. Ich gebe vor Ort Presse Interviews und helfe beim Koordinieren der Helfer\_innen.

An Schultagen fahre ich so oft es geht nachts nach Moabit und koche Milchreis für die Kleinkinder.

*Die Zustände sind immer noch eine Katastrophe!!!!*

Ärztliche Versorgung, Hygiene, Kleidung, die Betreuung von Sonderfällen und vieles mehr werden immer noch von Helfer\_innen und Spenden geregelt. Es wird langsam sehr kalt und Hunderte von Männer, Frauen, Schwangere, Kinder und Babys warten draußen in der Kälte.

**Wir brauchen dringend Winterkleidung und jede Art von Hygiene- Spenden.**

**Wer gerne helfen möchte, kann mich auf Facebook anschreiben: Gigi Schumacher**

